

Tourbericht verfasst von **Bruno Schmucki**

Sportliche Daten: Distanz:106 km; Fahrzeit: 5:15:00;
2200 HM; Schnitt: 20,2 km/h
Strecke: Rüti - Oberricken / Schwägalp / Hemberg /
Ricken / Oberricken - Rüti
Teilnehmer: Guido, Peter Baumann, Werner Wittweiler,
Chnebi und Bruno Schmucki



Edi Schubiger begrüsst die 5 Teilnehmer und verabschiedet sich sofort wieder, denn über den Oberricken kennt er die Strecke bereits mit schlafwandlerischer Sicherheit. Das braucht er nicht nochmals. Fünfmal pro Jahr reicht.

Während wir in Rüeterswil am Restaurant Alpenblick? vorbeifahren sitzen drei Personen gemütlich am Morgenkaffee und geniessen die schöne Aussicht. Ohne Halt oben führt uns Guido in flottem Tempo nach Wattwil. Peter's Anfrage für unseren Kaffeehalt in Neu St.Johann wird abgelehnt. Wir wollen zwischen Rietbad und Schwägalp Pause machen. Leider ist heute geschlossen...evtl. für immer. Chnebi lässt langsam die Beine lampen. Schuld daran ist nur seine mangelnde Technik betreffend Windschutzfahren. Die daraus zu viel verbrauchte Energie fehlt ihm dann im Aufstieg auf der alten Strasse, vorbei an zahlreichen Alphütten, Kühen und einem schnaubenden Muni. Ich bin jedoch nicht sicher, ob er diesen überhaupt noch bemerkt hat.

Oben angekommen entschliessen wir uns das Mittagessen sofort reinzuziehen und nicht erst auf dem Hemberg.

4 x Rahmschnitzel mit Pilzen, Nudeln und Gemüse, 1 x Chäshörnli ohne Apfelmus. Guido sieht auf seinem Teller Spinat und reagiert empört. Bitte alles wegnehmen und alles was noch kontaminiert ist.

Kontaminiert??? Das heisst: berührt.

Ich helfe ihm mit dem Spinat so gut das geht.

Weiter nach Urnäsch und Richtung Bächli und nun noch rauf auf Hemberg.

Zum Glück haben wir im Restaurant Passhöhe Schwägalp gegessen, das von mir vorgeschlagene Restaurant Hörnli.....Heute geschlossen!

Nachher geht's steil hinunter Richtung Uelisbach. Vor dem Ricken verspricht uns Guido ein Bier im oben erwähnten Rest. Alpenblick.

Chnebi hat entweder nicht oder nicht richtig zugehört und fragt uns, wo wir noch hin wollen.

Kurz nachdem wir die Abzweigung Kohlloch passiert haben begegnet uns ein E-Bike-Fahrer. Peter Fäh auf Testfahrt.....alleine statt mit uns Velofritzen.

Chnebi kommt mit den letzten Reserven auf dem Oberricken an und meint, das sei jetzt definitiv ein Hoger zu viel.

Ich vertröste ihn auf das bevorstehende Bier, doch oje, vor dem Rest. Alpenblick steht jetzt eine Tafel.....Dienstag und Mittwoch geschlossen

Nun geht es ja nur noch bergab und endlich geniessen wir unser wohlverdientes Bier im Sternen Rüti.

Wenn Guido seinen Spinat gegessen hätte, wäre er noch schneller bergauf gefahren. Auch Werner hat sich sehr tapfer gehalten und kann nun wieder mitdiskutieren.

Gruss Bruno